

Geschäftsbericht 2006

der

Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.



www.medizincontroller.de

Geschäftsbericht 2006

Sehr verehrte Mitglieder,

die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. ist eine Interessengemeinschaft im Medizincontrolling tätiger Ärzte, Pfleger, Juristen und Betriebswirte. Sie ist die berufspolitische und wissenschaftliche Vertretung der Medizincontroller in Deutschland. Ziele und Aufgaben der Gesellschaft sind der regelmäßige Informationsaustausch, die Fort- und Weiterbildung und die gemeinsame Erarbeitung von Problemlösungsstrategien im Medizincontrolling.

Mit diesem Geschäftsbericht möchte ich Ihnen einen Überblick geben, wie die Gesellschaft ihre Ziele verfolgt und ihre Aufgaben wahrgenommen hat. Dazu stelle ich Ihnen die Tätigkeit der Gesellschaft und ihrer Regionalverbände, die Entwicklung der Gesellschaft, sowie die Verwendung der finanziellen Mittel im Jahr 2006 vor.

Die finanzielle Situation der Gesellschaft stellt sich für das Jahr 2006 wie folgt dar:

Kontostand in EUR	01.01.2006	31.12.2006
Volksbank Heidelberg	37.305,21	36.710,91
Deutsche Bank	467,14	0,00
Summe	37.772,35	36.710,91

Das Guthaben auf dem zentralen Konto bei der Volksbank Heidelberg stellt eine Rücklage dar, die insbesondere die Kosten zum Aufbau einer Geschäftsstelle, abdecken soll.

Schon im Jahr 2005 wurde zur Reduzierung des Verwaltungsaufwandes damit begonnen alle in der Gesellschaft bestehenden Konten zusammenzufassen. Im Jahr 2006 wurde dieser Vorgang abgeschlossen. Es gibt jetzt ein zentrales Konto bei der Volksbank Heidelberg, das eine Guthabenverzinsung erhält.

Die finanziellen Mittel der einzelnen Regionalverbände werden in unserer Buchhaltung über Kostenstellen ausgewiesen. Die Regionalverbände können über diese Mittel gemäß ihrer Finanzpläne autonom verfügen.

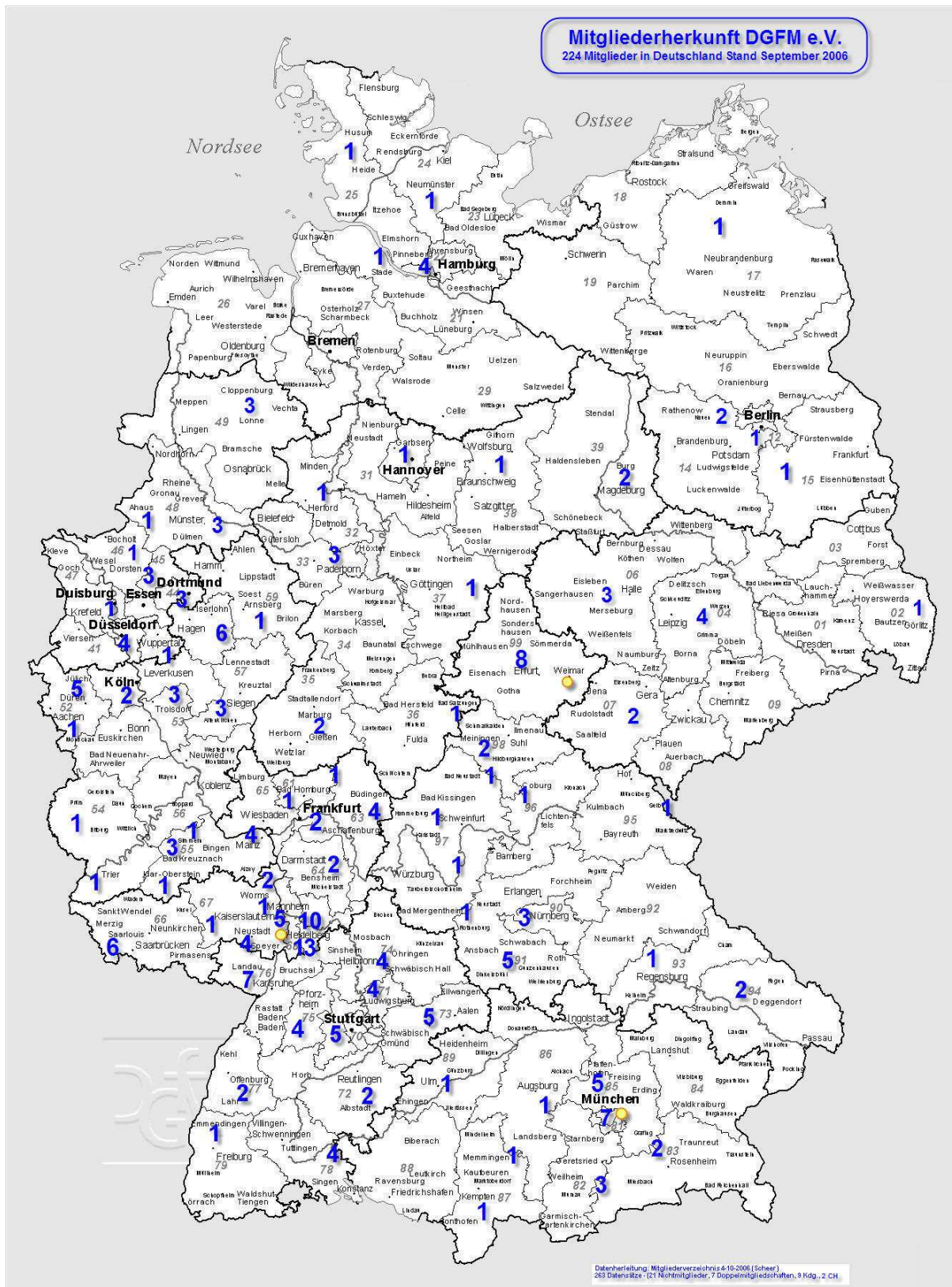
Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2006 betrug 120.- EUR.

Auch im Jahr 2006 wuchs die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e. V. wie schon in den zurückliegenden Jahren mit hohem Tempo.

Zum 01.01.2006 betrug die Anzahl der Mitglieder der Gesellschaft 208 Personen. Im Jahr 2006 wurden 50 Mitglieder in die Gesellschaft aufgenommen. 11 Mitglieder kündigten ihre Mitgliedschaft zum 31.12.2006. Zur Verbesserung der Leistungen der DGfM recherchierte der Vorstand auch in diesem Jahr wieder den Grund der Kündigungen. Fast alle Kündigungen beruhten auf beruflichen Veränderungen der Mitglieder. Wegen der Nichtzahlung des Mitgliedbeitrags kam es zu einem Mitgliedsausschluss. Damit wies die DGfM am 01.01.2007 einen Mitgliederstand von 246 Mitgliedern auf.

Geschäftsbericht 2006

Die folgende Graphik zeigt, mit Stand September 2006, die Verteilung der Mitglieder über das Bundesgebiet.



Geschäftsbericht 2006

Der erkennbaren Ballung der Mitglieder im Westen wurde mit der Gründungsvorbereitung eines weiteren Regionalverbandes Rechnung getragen.

Mit der Gründung des neuen Regionalverband „West“ sollte Vereinsmitgliedern der DGfM, die in räumlich großer Entfernung von den anderen Regionalverbänden tätig sind, erleichtert werden die Fortbildungsveranstaltungen und Seminare über aktuelle Themen aus dem Bereich des Medizincontrollings zu verfolgen.

Der neue Regionalverband West sollte somit zukünftig das Angebot der bestehenden Regionalverbände Mitteldeutschland, Rhein-Neckar und Süddeutschland ergänzen.

Die konstituierende Sitzung des Regionalverbandes West der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. (DGfM) fand am 2. Februar 2007 in Bochum statt.

Als Vorsitzender des Regionalverbandes West wurde Dr. Norbert von Depka gewählt. Er wird von Dr. Hans-Georg Knoob (stellvertretender Vorsitzender des Regionalverbandes West) und vier Beiräten in seiner Arbeit unterstützt.

Im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V. ergab sich 2006 eine personelle Veränderung:

Herr Markus Jones war am 12.04.2006 mit sofortiger Wirkung als Beirat und Geschäftsführer aus persönlichen Gründen zurückgetreten.

Damit setzte sich der Vorstand des Jahres 2006 wie folgt zusammen:

- Dr. med. Sascha Baller M.Sc., Vorstandsvorsitzender
- Joris Schikowski, stellvertretender Vorsitzender
- Maik Werner, Generalsekretär
- Gerrit Frühauf M.Sc., Finanzvorstand
- Dr. med. Eva Heiler, Schriftführerin
- Dr. med. Steffen Gramming, Beirat
- Norbert Zemann, Beirat
- Dr. med. Jörg Noetzel MBA, Beirat
- Markus Jones, Beirat (bis 12.04.2006)

In der Bundesverbandssitzung am 16.06.2006 in Heidelberg wurden Herr Dr. M. Linke als Vorsitzender und Herr M. Thieme als stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbandes der DGfM gewählt.

Der Vorsitz des Regionalverbandes Rhein-Neckar wurde von Herrn Gerrit Frühauf vertreten durch Herrn Dr. Jörg Noetzel wahrgenommen. Frau Dr. Ursula Weiske und Herr Dr. Joachim Gilly übten bis zur Zentralisierung der Kontoführung die Ämter der Kassenprüfer für den Regionalverband Rhein-Neckar aus.

Geschäftsbericht 2006

Herr Joris Schikowski nahm den Vorsitz des Regionalverbandes Mitteldeutschland wahr, Herr Michael Thieme vertrat den Vorsitzenden. Als Kassenprüfer fungierten Frau Dr. Christine Scheel und Herr Dr. Günther Scheidt.

Mit der Zentralisierung des Finanzwesens der DGfM übernahmen Herr Dr. Blaschke und Frau Dr. Scheel die Funktion von Beiräten im Regionalverband. Herr Dr. Scheidt wurde mit Dank aus dem Amt verabschiedet.

Herr Dr. Martin Linke führte den Vorsitz des Regionalverbandes Süddeutschland, Herr Dr. Klaus Kühn vertrat Herrn Dr. Linke. Herr Dr. Linke führte zusätzlich die Kasse des Regionalverbands Süddeutschland. Frau Dr. Christina Schleiffenbaum und Frau Dr. Irmeli von Kamptz übten bis zur Zentralisierung der Kontoführung ihre Ämter als Kassenprüferinnen des Regionalverbandes Süddeutschland aus.

Frau Dr. Sonja Fenske und Frau Dr. Dagmar Santo prüften die Kassenführung der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. des Jahres 2005.

Herr Markus Jones war bis zum 12.04.2006 als Geschäftsführer der Gesellschaft tätig. Er ist aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Auch ihm gilt der Dank der Gesellschaft.

Am 01.05.2006 hat Frau Heike Scheer ihr Amt als Vorstandsassistentin aufgenommen und seit 14.10.2006 ist Frau Dagmar Damian Geschäftsführerin der Gesellschaft. Mit der Einstellung von Frau Scheer und Frau Damian konnte die personelle Besetzung der Geschäftsstelle ausgebaut werden. Damit wurde die Voraussetzung für eine Entlastung des Vorstandes von organisatorischen und verwaltungstechnischen Arbeiten geschaffen.

Der Vorstand der DGfM ist ehrenamtlich für die Gesellschaft tätig und bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die sich ebenfalls auf Kosten ihrer Freizeit für die Gesellschaft einsetzen. Nur durch den engagierten Einsatz zahlreicher Mitglieder konnte die DGfM auch 2006 ein so umfassendes Angebot rund um das Medizincontrolling anbieten. Dazu zählen insbesondere die zahlreichen und fachlich hochwertigen Fortbildungsveranstaltungen. Auch im Jahr 2006 arbeitete die DGfM daran im Bereich der Berufspolitik ihren Einfluss auszubauen.

Die regelmäßig stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen wurden wie in den vergangenen Jahren durch die drei Regionalverbände Rhein-Neckar, Mitteldeutschland und Süddeutschland organisiert. Die Themen der einzelnen Fortbildungsveranstaltungen sind im Anhang aufgeführt. Mit dem Bestreben, das Angebot der DGfM attraktiv zu gestalten, wurden die Fortbildungsveranstaltungen evaluiert. Dabei kann als eines der überwiegend positiven Ergebnisse herausgestellt werden, daß die Zahl der Veranstaltungsteilnehmer stetig zunimmt.

Seit dem Jahr 2002 wird von der DGfM das Intensivseminar „Medizincontrolling“ in Kooperation mit der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Heidelberg angeboten. Auch im Jahr 2006 wurden zwei Intensivseminare Medizincontrolling durchgeführt. Mitglieder der DGfM konnten an den Seminaren zu ermäßigten Gebühren teilnehmen. Die Seminare hatten einen nennenswerten Imagegewinn für die Gesellschaft zur Folge und brachten der DGfM 600,- EUR an zusätzlichen Einnahmen.

Geschäftsbericht 2006

Neben den Fortbildungsveranstaltungen der Regionalverbände und dem Intensivseminar „Medizincontrolling“ wurde das Kursangebot der DGfM durch einen Excel-Kurs und ein Rhetorik-Seminar ergänzt. An den angebotenen Kursen konnten die Mitglieder der DGfM zu vergünstigten Konditionen teilnehmen und der DGfM brachten sie zusammen 456,46 EUR an zusätzlichen Einnahmen.

Am Vorabend zum nationalen DRG-Forum in Berlin lud die DGfM, das Forum myDRG und das Portal medinfoweb.de auch im Jahr 2006 zu einem „get together“ ein, um außerhalb des Tagungsprogramms den Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit zu bieten, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Die Resonanz der Teilnehmer ergab, dass sich das get together am Vorabend zum nationalen DRG-Forum zwischenzeitlich als eine feste und beliebte Begleitveranstaltung etabliert hat, die eine ausgezeichnete Plattform für den Ausbau des persönlichen Netzwerks der Medizincontroller bietet. Daher wird auch im Jahr 2007 ein get together in Berlin stattfinden.

Der Mitteldeutsche Medizincontrollertag konnte 2006 nicht wie geplant stattfinden und auch im Jahr 2007 kann die Veranstaltung leider nicht angeboten werden.

Im Oktober 2006 veranstaltete die DGfM in Heidelberg das jährliche Herbstsymposium. Die Teilnehmer konnten eine sehr gelungene Veranstaltung erleben. Insgesamt 247 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich für den Besuch des Herbstsymposiums registrieren lassen. Aufgrund der großen Nachfrage konnten einige Teilnehmer erst über eine Warteliste an der Veranstaltung teilnehmen.

Im Anschluss an das Herbstsymposium 2006 fand die jährliche Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. statt. Die anwesenden Mitglieder nahmen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden, des Finanzvorstandes und der Kassenprüfer entgegen. In einer notwendigen Neuwahl wurde Dr. Frank Galm aus Buchen als Kassenprüfer der DGfM gewählt. Er löst Frau Dr. Sonja Fenske ab, der wir hier nochmals unseren herzlichen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen.

Zum Thema „Frührehabilitation und Multimodale Schmerztherapie 2007 am Akutkrankenhaus“ gab es ein Arbeitsgruppentreffen des Mitteldeutschen Landesverbandes der Deutschen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation, des Berufsverbandes der Rehabilitationsärzte e.V. sowie der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. in Weimar. Mitglieder der DGfM konnten zu vergünstigten Teilnahmegebühren daran teilnehmen.

Die meisten Veranstaltungen rund um das Medizincontrolling des Jahres 2006 konnten die Mitglieder der DGfM der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. und dem jährlich zur Verfügung gestellten Planungskalender entnehmen.

Die DGfM führte 2006 ihre Kooperationen mit verwandten Interessenverbänden weiter. Die Kooperationen mit den Fachverbänden führen zu Vergünstigungen der Mitgliedsbeiträge bei Doppelmitgliedschaften und erlauben den kostenlosen Besuch

Geschäftsbericht 2006

von Veranstaltungen des Kooperationspartners mit Ausnahme von Sonderveranstaltungen.

Neben der Kooperation mit der Schweizerischen Gesellschaft für Medizincontrolling bestanden Kooperationen mit dem Deutschen Verband für Medizinische Dokumentare e.V. (DVMD), dem Internationalen Controllerverein e.V. (ICV), dem Deutschen Verein für Krankenhaus-Controlling e.V. (DVKC) sowie mit Herrn B. Sommerhäuser von myDRG und Herrn M. Thieme von medinfoweb.de. Eine Kooperation mit der GMDS ist in Vorbereitung.

Auch aus verwaltungstechnischer Sicht war das Jahr 2006 eine Herausforderung für die Gesellschaft. Die Behandlung steuerlicher, versicherungstechnischer und vereinsrechtlicher Themen erfordert einen hohen Zeiteinsatz und kann nicht ohne externe Hilfestellung erfolgen. Auf Grundlage der Vorjahre wurde 2006 weiter versucht eine Basis für Kontinuität zu schaffen. Der personelle Ausbau der Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. soll die Bearbeitung der Verwaltungsaufgaben, die im Zusammenhang mit der Administration der Gesellschaft anfallen, erleichtern und die Vorstandsmitglieder der DGfM von diesem Aufgaben entlasten.

Der Zeitaufwand für die Erledigung der Aufgaben der Vorstandsmitglieder war im Jahr 2006 wieder enorm. Insbesondere der Wechsel in der Geschäftsführung war für die Vorstandsmitglieder mit einem hohen zusätzlichen Zeitaufwand verbunden. Einzelne Vorstandsmitglieder haben dabei der DGfM einen erheblichen Teil ihrer Freizeit zur Verfügung gestellt.

Mit dem Ziel, alle Aufgaben und Dienstleistungen, die den Mitgliedern der DGfM zu Gute kommen zu beschreiben, wurde im Jahr 2006 ein Organisationshandbuch geschrieben. Es unterliegt der ständigen Weiterentwicklung und Aktualisierung und hat im laufenden Jahr 2006 einige Überarbeitungen erfahren. Mit dem Organisationshandbuch sollen die Leistungen der für die DGfM tätigen Kolleginnen und Kollegen für alle Mitglieder transparent dargestellt werden. Der Abstimmungsbedarf zwischen den für die einzelnen Aufgaben Verantwortlichen soll reduziert werden. Durch die klare Beschreibung der Aufgaben- und Verantwortungsstrukturen sollen Fehler vermieden und Prozesse gemeinsam optimiert werden. Das Organisationshandbuch wird in der jeweils gültigen Fassung auf der Homepage der DGfM veröffentlicht.

Die Homepage der Gesellschaft stellt weiter ein wichtiges Medium zur Information der Mitglieder dar. Durch die Verlinkung von Logos unserer Sponsoren auf der Homepage gelang es zur Einnahmenverbesserung der Gesellschaft beizutragen. Auch die Schaltung der zahlreichen Stellenanzeigen hat zu zusätzlichen Einnahmen geführt, wobei anzumerken ist, dass die Schaltung von Stellenanzeigen für Mitglieder kostenlos ist.

Den Mitgliedern der DGfM wurden zahlreiche Sonderkonditionen bei den angekündigten Veranstaltungen gewährt. Für die ITeG erhielten DGfM Mitglieder Freikarten. Ebenso konnten Vergünstigungen für Bücher, wie zum Beispiel die Regelwerke 2006 und 2007 (ICD, OPS und DKR) erreicht werden. Auch das „Praxishandbuch Integrierte Behandlungspfade“ konnten die Mitglieder der DGfM zu

Geschäftsbericht 2006

Sonderkonditionen erwerben. Das Taschenbuch „DRGs für die Kitteltasche“ wurde den Mitgliedern der DGfM unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Den „Leitfaden für Entgeltverhandlungen nach dem KHEntgG“ der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft e.V. (BWKG) konnten auch Nicht-Mitglieder der BWKG unter Hinweis auf die Mitgliedschaft in der DGfM bestellen.

Die Kontaktdatenbank im Internetportal der DGfM wurde weiter ausgebaut. Diese erlaubt es den DGfM-Mitgliedern Kontakt zu Kollegen zu finden und fachliche Anfragen an Experten zu senden. Die Kontaktdatenbank erfreut sich einer regen Nutzung.

Neben den organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben, konnten die Vorstandsmitglieder aber auch zahlreiche inhaltliche Fragestellungen behandeln.

In der Ausgabe 3/2006 der Zeitschrift mdi (Forum der Medizin-Dokumentation und Medizin-Informatik) veröffentlichten Herr Dr. J. Noetzel und Herr Dr. S. Baller den Artikel „Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. (DGfM) stellt sich vor“.

Herr D. Hohmann, Herr M. Thieme und Herr J. Schikowski gehören zu den Mitautoren von H.D. Scheinert, C. Straub (et al.) (Hrsg.): Handbuch zur Abrechnung von Krankenhausleitungen, erschienen im Springer-Verlag Mai 2006.

Unter Mitarbeit von Herrn Dr. S. Baller entstand die Publikation „DRG-Abrechnung und MDK-Prüfung; Podiumsdiskussion zu Alltagsproblemen von Medizincontrollern“ von Frau Dr. E. Heiler, die in der Fachzeitschrift „krankenhaus umschau“, Ausgabe 2/2007, veröffentlicht wurde.

Herr Dr. J. Noetzel und Herr Dr. S. Baller bereiteten die Publikation "DRG 2007 – Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Medizincontroller; Das Herbstsymposium 2006 der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. (DGfM)" vor, die in der Fachzeitschrift „krankenhaus umschau“, Ausgabe 2/2007, veröffentlicht wurde.

Ferner brachte sich die DGfM aktiv in die Leitung und Nachbereitung der Vorschlagsverfahren (DRG-System, ICD, OPS) ein. Die aktive Teilnahme zeigt, dass es der DGfM zwischenzeitlich gelungen ist, ihren Einflussbereich im Bereich der Wissenschaft entscheidend auszubauen. Die Ergebnisse der durch die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. eingereichten Vorschläge zur Weiterentwicklung des G-DRG-Systems für das Jahr 2007 wurden auf der Homepage der DGfM zur Verfügung gestellt. Wir danken an dieser Stelle nochmals allen Mitgliedern, die Vorschläge eingereicht haben. Ein besonderer Dank gilt dem Prüfteam der DGfM unter der Leitung von Herrn Dr. Boris Rapp.

Im Namen der Gesellschaft bedanke ich mich auf diesem Weg darüber hinaus bei allen, die Ihre Dienste der Gesellschaft zur Verfügung gestellt haben. Sie tragen wesentlich zum Wachstum der Gesellschaft bei und ermöglichen der DGfM auch das umfangreiche Angebot an Veranstaltungen. Ohne die uneigennützig Unterstützung zahlreicher Mitglieder wäre die Gesellschaft im Jahre 2006 nicht in dem genannten Umfang gewachsen.

Geschäftsbericht 2006

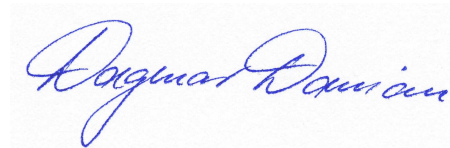
Zudem möchte ich mich im Namen der Gesellschaft bei den Firmen 3M, ABOG, B. Braun, KMS, Lohmann & Birkner, MFinanz, Ramboll-Management, Saatmann, SBG, Siemens Medical Solutions, dem Springer-Verlag und Systema Human Information Systems für ihre finanzielle Unterstützung im Jahr 2006 bedanken. Ich bedanke mich auch bei den Verantwortlichen des Forum myDRG und des Portal medinfoweb.de für die Unterstützung der DGfM.

Auch in diesem Jahr möchten wir alle Mitglieder ermutigen, sich weiter aktiv in die DGfM einzubringen, um der Gesellschaft zu einer den Wünschen der Mitglieder entsprechenden Wahrnehmung der Geschäftsaufgaben zu verhelfen. In Anbetracht der schnellen Entwicklungen ist das Engagement der Mitglieder zur Verfestigung der durch die Gesellschaft gewachsenen Strukturen nach wie vor unbedingt erforderlich. Zudem ist eine Mitwirkung der Mitglieder notwendig, um die Bedürfnisse und Erwartungen der Mitglieder im Steuerungsprozess zur zukünftigen Ausrichtung des Engagements der Gesellschaft adäquat zu berücksichtigen.

Für Anregungen stehen Ihnen die Geschäftsstelle und die Mitglieder des Vorstandes stets zur Verfügung.

Der Bericht wurde maßgeblich unter der Mitarbeit der Vorstandsmitglieder der DGfM erstellt, denen ich hiermit meinen besonderen Dank für die Unterstützung aussprechen möchte.

Mit freundlichen Grüßen



Dagmar Damian
Geschäftsführerin

Geschäftsbericht 2006

Übersicht über die 2006 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

17.01.2006 - Winterthur (Schweiz)

TARMED - Auswirkungen der Kodierung auf die Kostenrechnung

- Fortbildungsveranstaltung der Schweizerischen Gesellschaft für Medizincontrolling (SGfM)
-

19.01.2006 - Heidelberg

Fortbildung in Heidelberg

- Was haben die DRGs bewirkt? - Eine Zeitreihenanalyse der Jahre 2000 bis 2005 aus dem DRG-Benchmark der BWKG (Holger Diemer, BWKG, Stuttgart)
 - G-DRG-System 2006 - Erste Erfahrungen und aktuelle Nachlese (Gerrit Frühauf, Institut für Medizincontrolling, Heidelberg)
 - Moderation: Gerrit Frühauf
-

25.01.2006 - Weimar

Fortbildung des RV Mitteldeutschland

- Kodiermodelle - was hat sich bewährt?
 - Referent: Dr. med. Nikolai von Schroeders
-

09.02.2006 - Heidelberg

Intensivseminar Medizincontrolling

- 3-tägiges Intensivseminar
 - 09./10./11.02.2005
-

24.02.2006 - Klinikum Großhadern, München

Treffen des Regionalverbands Süd Thema: Integrierte Versorgung - Was ist erreicht? Wie geht's weiter?

- 24.02.2006, 13.00 - 17.00 Uhr
 - Referenten:
 - Juliane Lieb, Bayerische Krankenhausgesellschaft, Geschäftsbereich II (Krankenhausstruktur)
 - Nicola Schlüter, Referentin Vertragswesen, TK Landesvertretung Bayern
 - Roland Baumgartner, Integrierte Versorgung, AOK Bayern
 - Christof Bachl, Netzwerkmanagement, Pneumologisches Netzwerk Südbayern e.V.
 - Asklepios Fachkliniken München-Gauting
 - Dr. med. Boris Rapp, MediClin AG, Stab Strategische Planung
-

15.03.2006 - Bremen

Herausforderung OP-Management

- 3. Interaktiver OP-Management-Kongress
 - 15./16.03.2006 in Bremen
 - Veranstalter: Berufsverbände (Chirurgen, Anästhesisten, Pflegeberufe)
-

Geschäftsbericht 2006

22.03.2006 - Berlin Hotel maritim pro arte

get together - Der Abend vor dem DRG-Forum in Berlin

- Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V., das Forum myDRG und das Portal medinfoweb.de haben in diesem Jahr zum fünften Mal Mitglieder, Nutzer, Medizincontroller und Vertreter von Verbänden und Institutionen zum get together nach Berlin eingeladen.
- Am Vorabend des 5. Nationalen DRG-Forums bieten wir Ihnen eine zwanglose Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Wiedersehen, zum Meinungsaustausch und zur Kontaktpflege.

23.03.2006 - Berlin

5. Nationales DRG-Forum

- Veranstalter: B. Braun-Stiftung
- 23.03.2006 und 24.03.2006

29.03.2006 - Bottrop

Budgetverhandlungen 2006

- Tagesseminar
- Veranstalter: DVKC

30.03.2006 - Erlangen

Medizinische Dokumentation wichtig oder nichtig?

- 9. Fachtagung des DVMD (2 Tage)

06.04.2006 - Heidelberg

Fortbildung in Heidelberg

- Kodiermodelle im DRG-Zeitalter (Dr. Eva Heiler, Medizincontrolling Universitätsklinik Heidelberg)
- Qualitätssicherung bei der DRG-Kodierung (Dr. Sascha Baller M.Sc., Vorstandsvorsitzender DGfM, Heidelberg)
- Moderation: Dr. Jörg Noetzel

07.04.2006 - Siegburg

Unterstützt die InEK-Matrix ein innovatives Management im Krankenhaus

- Tagesseminar
- Veranstalter DVKC

27.04.2006 - Berlin

13. Deutscher Krankenhaus Controller-Tag

- Veranstalter: DVKC
- 27. und 28. April 2006 in Berlin

Geschäftsbericht 2006

10.05.2006 - Weimar

Fortbildung des RV Mitteldeutschland

- Kostenbenchmark - mit wenig Aufwand machbar? Verfahren der IMC-Kostenträgerrechnung, Möglichkeiten des Kostenbenckmarking, Reporting- und Steuerungsmöglichkeiten (Dipl.- Volkswirt Gunter Damian, IMC, Kaiserslautern)

11.05.2006 - Heidelberg

Budgetverhandlungen 2006 - Contra Upcoding / Kostenbenchmark - mit wenig Aufwand machbar?

- Budgetverhandlungen 2006 - verfeinerte Argumentationslinien zum Upcoding-Vorwurf: Rückblick auf 2 Jahre "Nebendiagnoseneffizienz", praktische Erfahrungen aus Budgetverhandlungen, Strategien für die Budgetverhandlungen 2006 und die Konvergenz (Dipl.-Betriebswirt (FH) Ralf Nüßle, Controlling der Kreiskliniken Calw gmbH)
- Kostenbenchmark - mit wenig Aufwand machbar? Verfahren der IMC-Kostenträgerrechnung, Möglichkeiten des Kostenbenckmarking, Reporting- und Steuerungsmöglichkeiten (Dipl.- Volkswirt Gunter Damian, IMC, Kaiserslautern)
- Moderation: Dr. Jörg Noetzel

20.06.2006 - Berlin

Innovatives Marketing für das Krankenhaus

- Tagesseminar
- Veranstalter: DVKC

21.06.2006 - Basel

Fortbildung der Schweizerischen Gesellschaft für Medizincontrolling (SGfM)

- Mehr Wettbewerb dank pauschaler Leistungsvergütung
- SwissDRG - Chance für neue Spitalstrategien
- SwissDRG - Netzwerkspitäler und ihr Einfluss auf künftige Erträge

07.07.2006 - Klinikum Großhadern der Universität München

Fortbildung des Regionalverbands Süd - Thema: Arzt oder MDA - Wer kodiert in Zukunft?

- 07.07.2006, 13.00 - 17.00 Uhr
- Ein Coder Modell - Eigene Erfahrungen
- Praxisbericht
- Diskussion
- Referent: Markus Stein, Diplom Dokumentar, Heidelberg

13.07.2006 - Heidelberg

Fortbildung in Heidelberg

- Moderation: Gerrit Frühauf, M.Sc.
- Erfahrungsaustausch und Informationsbörse zu relevanten Themen im Medizincontrolling

Geschäftsbericht 2006

26.07.2006 - Frankfurt

Neue Herausforderungen an Arbeit und Karriere im Gesundheits- und Sozialwesen

- Veranstalter: Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie
- Vortrag 1: Qualitäts- und Risk-Management
- Vortrag 2: Integrierte Versorgung - Das Erfolgsmodell im Rhein-Main Gebiet?

28.07.2006 - Heidelberg

Excel-Kurs für Medizincontroller und DRG-Beauftragte

- Veranstalter: Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Heidelberg in Kooperation mit der DGfM
- Organisation und Moderation: M. Werner (Evangelische Krankenhäuser Bad Dürkheim und Zweibrücken der Inneren Mission e.V., Pfalz) und Dr. med. S. Baller (Institut für Medizincontrolling, Heidelberg)

16.08.2006 - Frankfurt

Neue Herausforderungen an Arbeit und Karriere im Gesundheits- und Sozialwesen

- Veranstalter: Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie
- Vortrag 1: Qualitäts- und Risk-Management
- Vortrag 2: Integrierte Versorgung - Das Erfolgsmodell im Rhein-Main Gebiet?

06.09.2006 - Hamburg

BWL Grundlagen des Controlling

- 3-Tages-Seminar (06.- 08. September 2006)
- Veranstalter: DVKC

14.09.2006 - Heidelberg

DRG-Abrechnung und MDK-Prüfungen

- Podiumsdiskussion zu Alltagsproblemen im Zusammenhang mit der DRG-Abrechnung und MDK-Einzelfallprüfungen
- Teilnehmer sind Sachbearbeiter der Krankenkassen, MDK-Ärzte, Mitarbeiter der Abrechnungsabteilungen der Krankenhäuser und Medizincontroller
- Diskussionssteilnehmer: G. Frühauf (Institut für Medizincontrolling Heidelberg), Dr. E. Heiler (Uniklinik Heidelberg), Dr. M. Hübner (MDK Hessen), Dr. M. Modrack (MDK Rheinland-Pfalz), T. Püschel (BEK), C.-I. Roloff (BEK), Dr. D. Santo (Krankenhaus Villingen-Schwenningen), Dr. I. Schulz (MDK Hessen), R. Wittmann (DAK)
- Moderation: Dr. Sascha Baller M.Sc.

21.09.2006 - Wien

7. Internationale Controller Gesundheitstagung

- Veranstalter: Internationaler Controllerverein (ICV)

22.09.2006 - München

Virtuelle Behandlungspfade in Aktion

- Veranstalter: Institut für Angewandte Simulation (IASim)

Geschäftsbericht 2006

23.09.2006 - Hamburg

Der SPSS- (Wieder-) Einstieg leicht gemacht

- Veranstalter: DVMD

06.10.2006 - Heidelberg

Professionalisieren Sie Ihre Vorträge und Schulungen vor Fachpublikum!

- Rhetorik-Seminar für Medizincontroller, Controller, Dokumentare und DRG-Beauftragte

13.10.2006 - Heidelberg

DRG-System 2007 - Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Medizincontroller

- Herbstsymposium 2006 der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.
- Begrüßung: Dr. Sascha Baller M.Sc., Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling, Heidelberg und Joris Schikowski, Stv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling, Bad Salzungen
- Was macht teure Patienten teuer? (Dr. André Michel M.Sc., Leiter der Stabsstelle für Qualitätsmanagement und Medizincontrolling an der Universitätsklinik Heidelberg)
- Wie kann Upcoding gegenüber Leistungsveränderungen abgegrenzt werden? (Ralf Nüßle, Abteilungsleiter Controlling, Klinikverbund Südwest GmbH)
- Freiberufliche ärztliche Mitarbeiter am Krankenhaus - preiswerter und besser? (Dr. Jens Schröter D.E.A.A., ASN-Praxisnetz Bensheim)
- Wie können Krankenhäuser die Anzahl der MDK-Gutachten senken? (Dr. Frank Reibe MPH, Techniker Krankenkasse Hamburg)
- Krankenhausplanung im Spannungsfeld des DRG-Leistungswettbewerbs - 1:0 für die Marktwirtschaft (Dr. Josef Siebig, Verbandsdirektor der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft)
- So kommt Geld ins Haus - Tipps zum Abschluss von Verträgen zur integrierten Versorgung (Dr. Boris Rapp, Stab Strategische Planung MediClin AG, Offenburg)
- G-DRG-System 2007 (Dr. Frank Heimig, Geschäftsführer InEK gGmbH, Siegburg)
- Kodierrichtlinien 2007 – Ist nun alles klar? (Dirk D. Selter, Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Murnau, Administrator myDRG)
- Moderation: G. Frühauf M.Sc. und Dr. Steffen Gramminger

21.10.2006 - Hamburg

Der SPSS- (Wieder-) Einstieg leicht gemacht

- Veranstalter: DVMD

09.11.2006 - Heidelberg

Intensivseminar Medizincontrolling

- 3-tägiges Intensivseminar
- 09./10./11.11.2006

22.11.2006 - Weimar

Fortbildung des RV Mitteldeutschland

- Integrierte Behandlungspfade und Erlösmanagement
- Dr. Bernhard Tenckhoff, Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, Berlin

Geschäftsbericht 2006

22.11.2006 - Weimar

Workshop Thüringer Medizincontroller zum Thema MDK

23.11.2006 - Heidelberg

DRG-System 2007

- Moderation: Dr. Joerg Noetzel, MBA, Gerrit Frühauf M.Sc.
- Alle Änderungen im DRG-System 2007 (Gerrit Frühauf M.Sc., Insitut für Medizincontrolling, Heidelberg)
- Die wichtigsten Änderungen in den Deutschen Kodierrichtlinien 2007 (Dr. Joerg Noetzel, Stuttgart)
- Fallpauschalenverordnung und Abrechnungsbestimmungen 2007 (Gerrit Frühauf M.Sc., Insitut für Medizincontrolling, Heidelberg)

28.11.2006 - Dresden

Personal-Controlling in Kliniken und Heimen

- Veranstalter: DVKC e.V.

04.12.2006 - München

04.-06.12.2006 BWL Grundlagen des Controlling

- Veranstalter: DVKC e.V.

15.12.2006 - Weimar

Frührehabilitation und Multimodale Schmerztherapie 2007

- Erfahrungen mit der geriatrischen Frührehabilitation am Akutkrankenhaus seit 2004
- Multimodale Schmerztherapie einschließlich Prüfverfahren durch den MDK
- Frührehabilitations-DRG's 2007 deutlich aufgewertet